Der Klaus-von-Klitzing-Preis geht nach Oberschwaben. V.l.: Stefanie Abke (geschäftsführendes Vorstandsmitglied der EWE Stiftung), Klaus von Klitzing (Nobelpreisträger und Namensgeber des Preises), Tobias Beck (Klaus-von-Klitzing-Preisträger 2025), Sebastian Schneemelcher (Sonderpreis für Grundschullehrkräfte), Vera Weidemann (Vorstandsvorsitzende der EWE Stiftung), Ralph Bruder (Präsident der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg).

Lokal

22. November 2025 | Seite 17

3 min.

„MINT-Lehrer des Jahres 2025“ kommt aus Oberschwaben

EWE Stiftung und Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zeichnen zum 21. Mal eine engagierte Lehrkraft als „MINT-Lehrer des Jahres“ aus. Dieses Jahr geht der Preis nach Oberschwaben.

Ochsenhausen Grund zur Freude am Gymnasium Ochsenhausen: Tobias Beck, Lehrer für Mathematik, Physik und Technik und pädagogischer Leiter des Schulforschungszentrums in Ochsenhausen, wird mit dem Klaus-von-Klitzing-Preis 2025 als „MINT-Lehrer des Jahres“ ausgezeichnet. Die mit 20.000 Euro dotierte Auszeichnung wurde ihm während einer Feierstunde im EWE Forum Alte Fleiwa in Oldenburg durch Namensgeber und Nobelpreisträger Klaus von Klitzing überreicht.

Am Morgen nach der Feierstunde ist Tobias Beck noch in Oldenburg und freut sich riesig über die Auszeichnung. „Es ist einfach großartig. Ich freue mich wahnsinnig über diesen Preis“, so der 48-jährige Lehrer. Tobias Beck hatte sich erfolgreich gegen 38 Mitbewerberinnen und Mitbewerber aus dem ganzen Bundesgebiet durchgesetzt und die Jury von sich und seinen Leistungen als Pädagoge und Lehrer für Mathematik, Physik und Technik überzeugt.

Tobias Beck ist gebürtiger Ochsenhauser und unterrichtet und begeistert seine Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 für das Erforschen und Experimentieren und ermöglicht ihnen regelmäßig praxisnahe Erfahrungen in außerschulischen Forscherteams, die er stetig weiterentwickelt. Im Schülerforschungszentrum werden MINT-begeisterte Kinder und Jugendliche praxisnah gefördert und können sich in bestimmten Gebieten spezialisieren. Bis heute haben sich dort zahlreiche Teams von Schülerinnen und Schülern für den bundesweiten Wettbewerb „Jugend forscht“ gegründet. Der Preisträger hat bisher 100 Teams persönlich betreut und sich für die Vernetzung mit Hochschulen und der regionalen Wirtschaft eingesetzt. Am Gymnasium Ochsenhausen koordiniert Tobias Beck außerdem die Erasmus-Schüleraustauschprogramme mit der Türkei, Irland, den Niederlanden, Tschechien, Italien und Frankreich.

„Durch seine Begeisterung für funktionierende Netzwerkarbeit ist es Tobias Beck gelungen, die Idee des forschenden Lernens zu etablieren und sein Erfolgsrezept für die Interessenförderung für MINT auch in anderen Fächern zu etablieren“, so die Begründung der Jury. Zuletzt wurde unter der Leitung von Beck das Fach „N-FOX“, naturwissenschaftliches Forschen in Ochsenhausen (wir berichteten), eingeführt.

„Mit seinem humorvollen und praxisorientierten Unterricht gelingt es Tobias Beck, Schülerinnen und Schüler für die MINT-Fächer zu begeistern“, betonte Ralph Bruder, Präsident der Universität Oldenburg, anlässlich der Preisverleihung. „Durch seine Methode des forschenden Lernens vermittelt er bereits in der Schule wichtige Grundlagen wissenschaftlichen Ar-

beitens. Seine Erfolge bei ‚Jugend forscht' sowie seine Arbeit am Schülerforschungszentrum haben entscheidend dazu beigetragen, eine nachhaltige und tragfähige MINT-Bildungsstruktur in Baden-Württemberg aufzubauen."

„Es arbeiten ganz viele Menschen mit viel Herzblut daran, Kinder und Jugendliche im naturwissenschaftlichen Bereich zu fördern", sagt Tobias Beck und fügt hinzu, dass er die Auszeichnung stellvertretend für all diese Menschen entgegengenommen hat. „Deshalb wollen wir diesen Preis in jedem Fall mit allen gemeinsam noch feiern", sagt der Diplom-Physiker und freut sich, dass ihre Arbeit eine Wertschätzung auf hohem Niveau erfahren hat.

„Tobias Beck ist Lehrer aus Leidenschaft und brennt für sein Fach", sagt Schulleiterin Elke Ray, die sich sehr über die Auszeichnung freut. „Es gelingt ihm in jeder einzelnen Unterrichtsstunde, die Schülerinnen und Schüler, egal welcher Altersgruppe, für das Forschen und Tüfteln zu begeistern."

Zuletzt wurden zwei Ochsenhauser Schüler mit dem renommierten Stockholm Junior Water Prize ausgezeichnet und erhielten ihren Preis aus der Hand der schwedischen Kronprinzessin Viktoria.mtc/sz